

	<p>Objekt: Elis</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18214841</p>
--	--

Beschreibung

Die Münzen von Elis tragen den Stadtnamen FAAEION meist in abgekürzter Form. Der griechische Buchstabe Digamma (F) wird als W-Laut ausgesprochen. Elis wurde 471 v. Chr. durch einen Zusammenschluss von Orten im Peneiostal gegründet, bereits um 570 v. Chr. hatten die Eleer ihren Einfluss bis auf das Alpeiostal ausgeweitet, so dass sie seitdem auch das Heiligtum von Olympia verwalteten. Der Beginn der elischen Münzprägung wird mit diesem Zusammenschluss in Verbindung gebracht. In den Münzbildern wird auf Zeus und Hera, die Hauptgötter von Olympia, Bezug genommen. Auf vorliegendem Exemplar werden die Hauptattribute des Zeus der Adler und das Blitzbündel gezeigt. Seltman sah auf dem Pappelblatt die Abkürzung einer Stempelschneidersignatur ΔΑ, welche gelegentlich auch auf Rückseiten der Münzserie von Elis erscheint.

Vorderseite: Adlerkopf nach l., darunter ein Pappelblatt, darauf Spuren der Signatur ΔΑ?
Rückseite: Senkrecht stehendes stilisiertes geflügeltes Blitzbündel in Olivenkranz.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.24 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	421-365 v. Chr.
	wer	
	wo	Elis
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Charles Louis William Merlin (1820-)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Klassik
- Münze
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- C. M. Kraay, Archaic and Classical Greek Coins (1976) 358 Nr. 329 Taf. 18 (ca. 400 v. Chr.).
- C. T. Seltman, The Temple Coins of Olympia (1921) 46 Nr. 153 a Taf. 5 (BT/γυ, dieses Stück, 421-365 v. Chr.).
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) Nr. 460 Taf. 21.
- P. R. Franke - M. Hirmer, Die griechische Münze (1972) 108 Nr. 500 Taf. 157 (dieses Stück, 421-365 v. Chr.).
- Schultz (1997) Nr. 36 (dieses Stück, um 420-400 v. Chr.).